

**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport
am Mittwoch, den 05. Juni 2013, 20.00 Uhr,
im Schlosssaal, Bleeck 16, Bad Bramstedt**

<u>Anwesend:</u>	Herr Clausen (Vorsitzender) Frau von Moers Herr Lauff Herr Strübing Frau Albrecht Frau Roth Herr Behm (für Frau Koppelin) Frau Pfeiffer Frau Reck Herr Wrage (für Frau Mißfeldt)
<u>Ferner anwesend:</u>	Herr Helmcke, Herr Weiß
<u>nicht anwesend:</u>	Frau Mißfeldt, Frau Koppelin, Herr Klein
<u>Seniorenbeirat:</u>	Herr Dibbern
<u>Gäste:</u>	Herr Henkies (Gemeinschaftsschule Auenland) Frau Supola (Bildungsvernetzung)
<u>Für die Verwaltung bzw. das Protokoll:</u>	Herr Bürgermeister Kütbach, Herr Böttger

Herr Clausen eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung – mit Hinweis auf die terminbedingte Verschiebung auf den heutigen Tag - sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Es besteht Einvernehmen, dass ein zusätzlicher TOP „Bericht der Verwaltung / Anfragen Teil 1“ als neuer TOP 2 abgehalten wird, damit die Vertreter/innen der BT die aktuelle Berichterstattung zum Neubau des Kunstrasenplatzes nicht erst am Ende der Tagesordnung erfahren.

Die Tagesordnung wird somit in folgender Reihenfolge beraten:

01. Einwohnerfragestunde

Es sind ca. 5 Einwohner/innen anwesend. Die Presse wird durch Herrn Behn von der Segeberger Zeitung vertreten. Fragen werden nicht gestellt.

02. Bericht der Verwaltung / Anfragen Teil 1

Herr Kütbach informiert den Ausschuss über den aktuellen Planungsstand im Hinblick auf den Bau eines Kunstrasenplatzes am Schäferberg. Zwei Ingenieurbüros stehen bereit für die Abgabe von Planungsangeboten. Routinemäßig wird am 10.06.2013 zunächst der Kampfmittelräumdienst des Landes Schleswig-Holstein die

entsprechende Fläche überprüfen. Weitere Entscheidungen zum Fortgang werden dann nach der Sommerpause getroffen werden können.

03. Schulentwicklungsplanung des Schulverbandes und der Stadt Bad Bramstedt

Herr Kütbach stellt im Rahmen einer Powerpoint-Präsentation die wesentlichen Dinge aus dem Gutachten von Herr Krämer-Mandau vor. Die schriftliche Fassung des Schulentwicklungsgutachtens liegt zwischenzeitlich ebenfalls vor. Deutlich wird, dass die Tendenz zur Einrichtung von Ganztagsangeboten (offen oder gebundene) der richtige Weg ist. Herr Kütbach stellt insbesondere auch die geburtenstarken Jahrgänge (heute 40-55-jährige Einwohner) dar. Insgesamt liegen die Entwicklungen im Schulverbandsbereich in der Regel immer noch über dem Landesdurchschnitt. Der Bürgermeister geht ebenfalls auf die Entwicklung der Schülerzahlen an der Schule am Storchennest bis zum Jahr 2018 ein.

Insgesamt wagt das Gutachten auch eine Prognose bis zum Jahr 2027. Demografisch und statistisch bedingt werden die Schülerzahlen bis dahin wieder ansteigen, aber auf keinen Fall wieder das Niveau der vorigen Jahre erreichen.

Im Bezug auf die Oberstufe an der Gemeinschaftsschule Auenland sagt das Gutachten mindestens eine 2-Zügigkeit oder sogar eine 3-Zügigkeit für das Schuljahr 2015/16 voraus. Wenn die Oberstufe nicht gebildet wird, werden die in Frage kommenden Schüler/innen als Auspendler Schulen in anderen Orten besuchen. Die Stadt Bad Bramstedt muss in diesem Fall dann verstärkt Schulkostenbeiträge entrichten.

Insgesamt ist festzustellen, dass sich der Wettbewerb zwischen den Schulen zunehmend verstärken wird. In diesem Zusammenhang ist die erfolgte Einrichtung des Ganztagsbetriebes – auch an den beiden weiterführenden Schulen – ein großer Vorteil.

Das Gutachten empfiehlt weiterhin, dass der Oberstufen-Standort Bad Bramstedt eine enge Abstimmung und Kooperation zwischen Gemeinschaftsschule und Jürgen-Fuhlendorf-Schule erfordert. Gegenseitige Konkurrenz der Angebote könnte beiderseitig zu einer Schwächung der Nachfrage führen. Herr Henkies spricht sich dafür aus, dass nach dem Schulleiterwechsel an der Jürgen-Fuhlendorf-Schule gemeinsame Gespräche im Hinblick auf eine entsprechende Koordinierung der Profile vorgenommen werden.

Für den baulichen Bereich sagt das Gutachten aus, dass keine Erweiterungsbauten an der Gemeinschaftsschule für die Einrichtung der Oberstufe erfolgen müssen. Im Bestand kann es aber zu einer notwendigen Umwidmung von Räumen (z.B. Schaffung von Fachräumen) kommen.

Es erfolgt eine intensive Aussprache zur Einrichtung der Oberstufe an der Gemeinschaftsschule Auenland. Herr Lauff und Herr Wrage geben auch den Lehrermangel in Schleswig-Holstein zu bedenken. Für Herrn Wrage sind auch die Folgekosten für die Schaffung der Fachräume noch nicht ausreichend beleuchtet worden.

Insgesamt sprechen sich aber die überwiegende Zahl der Ausschussmitglieder für die Notwendigkeit der Einrichtung einer Oberstufe aus, um entsprechend wettbewerbsfähig gegenüber den anderen Schulstandorten zu bleiben.

Im Hinblick auf die Beschlussfassung in der Schulverbandsvertretung am 10.06.2013 stellt Herr Clausen einen Antrag auf Änderung des dortigen Beschlussentwurfes in der Vorlage vom 27.05.2013. Dieser Änderungsantrag ist als Tischvorlage ist dem

Protokoll als **Anlage 1** beigefügt. Nach kurzer Diskussion zieht Herr Clausen seinen Antrag zurück. Gemeinsam wird im Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport dann folgende Beschlussempfehlung ausgesprochen:

Die Schulverbandsvertretung beschließt die Einrichtung einer Oberstufe in der Gemeinschaftsschule Auenland zum Schuljahresbeginn 2015/16 in enger Kooperation mit dem städtischen Gymnasium Jürgen-Fuhlendorf-Schule.

Der Schulverbandsvorsteher wird beauftragt, dass entsprechende Antragsverfahren beim Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein vorzunehmen und die notwendigen Abstimmungen mit den beiden beteiligten Schulleitungen zu treffen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

04. Bericht der Verwaltung / Anfragen Teil 2

Herr Kütbach teilt mit, dass die vom Ausschuss gebildete AG Mittagsverpflegung vor der Ausschusssitzung getagt hat. Die nächste Sitzung der AG findet am Mittwoch, 28.08.2013, um 18.00 Uhr, im Schlosssaal, statt.

Der Bürgermeister dankt allen Ausschussmitgliedern für die gute Zusammenarbeit in der letzten Wahlperiode und gibt den Hinweis, dass in der nächsten Sitzung dann ggf. die Vertreter/innen für den Beirat „Lebenswelt Schule“ und für die Mitgliederversammlung des Theatervereins neu benannt werden müssen. Herr Weiß fragt nach, ob Delegierte für die Mitgliederversammlung des Theatervereins zwingend Mitglied des Ausschusses sein müssen. Herr Kütbach verneint dies.

05. Verschiedenes

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Herr Clausen bedankt sich bei allen Anwesenden für die Sitzungsteilnahme und schließt um 21.30 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport.

Gesehen:

gez.
(Bodo Clausen)
Vorsitzender

gez.
(Hans-Jürgen Kütbach)
Bürgermeister

gez.
(Nils Böttger)
Protokollführer